

## Fragmententfernung 46

Die Patientin wurde mit der Bitte um Entfernung eines frakturierten Lentulos (1) zur weiteren endodontischen Therapie überwiesen. Nach einer relativ leichten Darstellung gestaltete sich die weitere Entfernung desselben doch recht schwierig. Der Versuch einer Lockerung mittels Ultraschall misslang. Es kam lediglich zum wiederholten Bruch des Lentulos. Ursache war ein weiteres frakturiertes Wurzelkanalinstrument (2), das den Lentulo zusätzlich fest verkeilt hatte. Nach dessen Darstellung, Lockerung und Entfernung konnte der Lentulo mittels Kanülentechnik eliminiert werden (3). Danach zeigte sich darunterliegend ein weiterer abgebrochener Lentulo (4, 5), welcher mit Hilfe von Ultraschall ebenfalls gelockert und entfernt wurde.

Anschließend konnte eine im distalen Wurzelkanal vorhandene Obliteration überwunden, die Wurzelkanäle erschlossen (6), eine lingual vorhandene Perforation mit ProRoot verschlossen (7), alle Wurzelkanäle aufbereitet und gefüllt werden (8).

Die Röntgenkontrolle nach 2 Jahren (9) zeigt unauffällige apikale Verhältnisse, so dass von einer positive Prognose ausgegangen werden kann.

